

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)

vom 25. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Mai 2020)

zum Thema:

Ein Schrecken ohne Ende? – Wann wird der Fußgängertunnel endlich geöffnet?

und **Antwort** vom 09. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Jun. 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23609
vom 25. Mai 2020
über Ein Schrecken ohne Ende? - Wann wird der Fußgängertunnel endlich geöffnet?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welchen Stand gibt es bei den Arbeiten zur Sanierung des Fußgängertunnels am S-Bahnhof Schöneweide?

Antwort zu 1:

Die zusätzlichen notwendigen Planungsleistungen für die Wiederherstellung der Tunneldecke konnten abgeschlossen werden. Nach vollständiger Freilegung der Tunneldecke wurde festgestellt, dass sich dort bisher unbekannte bauliche und elektrotechnische Einbauten befunden haben. Bezüglich der elektrotechnischen Einbauten wurden Abstimmungen mit dem Energieversorgungsunternehmen und zusätzliche Arbeiten für einen funktionsfähigen Stromanschluss erforderlich. Aufgrund weiterhin bestehendem Klärungsbedarfes bezüglich der Kabelsituation auf Seiten des Energieversorgungsunternehmens konnten die Planungen dazu bislang nicht abgeschlossen werden und weitere Verzögerungen sind eingetreten.

Erst nach Neuinstallation des Stromanschlusses ist die Tunnelbeleuchtung, die Wiederherstellung der Tunneldecke sowie der Betrieb der Pumpen und fördertechnischen Anlagen möglich.

Frage 2:

Konnten für die zusätzlichen Arbeiten an der Tunneldecke ein Bauunternehmen gefunden werden, welches die Bauleistungen zur Herstellung der Tunneldeckenverkleidungen erbringen kann? Wurde mit diesen Arbeiten in der Zwischenzeit begonnen?

Antwort zu 2:

Die Bauleistungen zur Wiederherstellung der Tunneldeckenverkleidung konnten noch nicht beauftragt werden, da noch kein verbindlicher Ausführungszeitraum als Voraussetzung für die Angebotsabgabe benannt werden kann.

Frage 3:

Gibt es weitere Arbeiten am Tunnel, für die bisher keine geeigneten und willigen Bauunternehmen gefunden werden konnten?

Antwort zu 3:

Nein.

Frage 4:

Wird aktuell am Tunnel gearbeitet, oder ruhen die Arbeiten?

Antwort zu 4:

Alle bisher möglichen Bautätigkeiten sind ausgeführt worden. Derzeit ruhen die Arbeiten (siehe auch Antwort zu Frage 1).

Frage 5:

Wann soll der Fußgängertunnel nach aktueller Planung eröffnet werden?

Antwort zu 5:

Die Eröffnung des Tunnels kann erst nach Abschluss aller erforderlichen Baumaßnahmen erfolgen. In Abhängigkeit von den elektrotechnischen Voraussetzungen seitens des Stromnetzbetreibers wird angestrebt, die Stromversorgung möglichst im III. Quartal 2020 fertigzustellen und anschließend die Folgegewerke (Beleuchtung, Tunneldecke, Pumpen und Fördertechnik) zu terminieren, da auch hier Abhängigkeiten zur möglichen Stromversorgung (Pumpenleistung, Neuplanung der Fördertechnik usw.) bestehen.

Frage 6:

Wie hoch werden die Baukosten voraussichtlich in Gänze sein und wird es zu einer weiteren Erhöhung der Kosten im Laufe der Sanierung gekommen? Wenn ja, wie werden diese Mehrkosten finanziert?

Antwort zu 6:

Aufgrund von zusätzlich erforderlichen Leistungen und der aktuellen Baupreisentwicklung ist davon auszugehen, dass der im Frühjahr 2019 mit 300.000 € geschätzte Kostenrahmen um 10 – 15 % überschritten wird. Sämtliche Kosten werden aus dem Berliner Landeshaushalt finanziert.

Frage 7:

Haben Die Erfahrung bei der Sanierung des Fußgängertunnels dazu geführt, dass der Tunnel nun nicht mehr eröffnet werden soll und zugeschüttet oder einer alternativen Nutzung (beispielsweise Fahrradparkhaus) zugeführt werden soll?

Antwort zu 7:

Nein. Es besteht kein Anlass, die Arbeiten für die Wiederinbetriebnahme des Fußgängertunnels dauerhaft zu unterbrechen bzw. eine alternative Planung erstellen zu lassen.

Berlin, den 09.06.2020

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz